

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 08.04.22

### **und Antwort des Senats**

**Betr.:** Nach Kostenexplosion bei Haus der Erde und CCH – jetzt auch massive Kosten- und Terminrisiken beim Großprojekt MIN-Forum und Informatik?

**Einleitung für die Fragen:**

*Der Neubau MIN-Forum und Informatik für die Universität Hamburg ist eines der größten aktuellen Bauvorhaben in der Stadt. Zur Beschlussfassung der Bürgerschaft im Jahr 2018 hatte der Senat in Drs. 21/12513 nach dem Kostenstabilen Bauen Gesamtbaukosten von 161,6 Millionen Euro angegeben. In dem aktuellen Bericht zum Bau-Monitoring (Drs. 22/7625) werden nun erstmals Mehrkosten für dieses Projekt erwartet: „Die aus dem Baugrund, dem Baumangel und dem Planungsmangel verursachten Auswirkungen haben bereits einen großen Teil der Kostenvarianz und Preissteigerung aufgebraucht, die somit in den Basiskosten aufgehen. Die Ausprägungen des Marktes, als auch die pandemiebedingte Störung führen dazu, dass davon ausgegangen werden muss, dass sich die Baukosten oberhalb des angenommenen Budgets bewegen werden und die Mehrkosten nicht zu kompensieren sind. Weitergehend werden durch zeitliche Ausweitung bauzeitbedingte Mehrkosten entstehen. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass sich die Ausführung der Hauptbauleistung in ein Zeitfenster verschiebt, in dem hohe Preissteigerungen und eine schwache Marktresonanz erwartet werden.“*

*Zum Zeitpunkt des Berichtes konnten die Mehrkosten noch nicht weiter beziffert werden, da noch keine ausreichende Anzahl von Submissionsergebnissen vorlag.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise aufgrund von Auskünften von GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH) wie folgt:

**Frage 1:** *Wie sind die aktuelle Kostenprognose und die derzeitige genaue Terminplanung für das Projekt MIN-Forum und Informatik?*

**Antwort zu Frage 1:**

Die aktuelle Marktsituation lässt eine zuverlässige Bewertung der Kosten- und Terminauswirkungen erst nach Vorlage einer ausreichenden Anzahl von Ausschreibungsergebnissen zu.

**Frage 2:** *Welche Aufträge für jeweils welche Gewerke wurden mit welchem Gesamtauftragsvolumen für das Projekt bereits vergeben?*

**Antwort zu Frage 2:**

Mit Stand 31. März 2022 sind für das Bauvorhaben folgende Aufträge vergeben:

Herrichten und Erschließen, Baugrube, Tiefbau, Erweiterter Rohbau, Baustellenlogistik, Stahlbauarbeiten, Gerüstbau, Dachabdichtungsarbeiten, Befahranlagen, Heizungsanlage, Lüftungsanlage, Kälteanlagen, diverse Kleinaufträge, Feuerlöschanlage, Starkstrom, Aufzugsanlagen, Küchentechnik, Technische Anlagen außen. Das Gesamtauftragsvolumen beträgt aktuell 91,3 Millionen Euro brutto.

**Frage 3:** *In welchen Volumen stehen für welche Gewerke die Auftragsvergaben noch aus und wann sollen diese erfolgen?*

**Antwort zu Frage 3:**

Im Laufe dieses Jahres ist die Ausschreibung der folgenden Gewerke vorgesehen:

Schwachstromanlage, Gebäudeautomation, Sanitäranlage, Schlosserarbeiten, Mauerwerksarbeiten, Trockenbau, Estricharbeiten, Putz- und Spachtelarbeiten, Türen und Fenster innen, Bodenbelagsarbeiten, Fliesenarbeiten, Maler- und Lackierarbeiten, Tischlerarbeiten, Mobiliar (soweit nicht durch Nutzer beizustellen), Teeküchen, Baureinigung, Freianlagen. Eine Prognose des Volumens ist derzeit noch nicht möglich, siehe Antwort zu 1.

**Frage 4:** *In welcher Höhe wurden bislang aus welchen Gründen Nachträge mit Auftragnehmern vereinbart?*

**Antwort zu Frage 4:**

Es handelt sich um diverse Nachträge, die über den gesamten Projektverlauf hinweg vereinbart wurden. Sie beinhalten zusätzliche oder geänderte Leistungen sowie die Kompensation eingetretener Schäden. Sie betreffen sowohl Planungs- als auch Ausführungsleistungen. Insgesamt wurden Nachträge mit einem Kostenvolumen von 8,1 Millionen Euro brutto vereinbart.

**Frage 5:** *Wodurch ergeben sich bislang im Einzelnen Mehrkosten für dieses Projekt gegenüber den in Drs. 21/12513 angegebenen Werten? Wie sollen diese Mehrkosten finanziert werden?*

**Antwort zu Frage 5:**

Siehe Antwort zu 1.

**Frage 6:** *In der Drs. 22/7625 verweist der Senat beim Projekt MIN-Forum und Informatik auch auf Planungsmängel. Wann wurden durch wen Planungsmängel entdeckt? Welche Planungsmängel liegen im Einzelnen vor und durch wen wurden sie in welcher Planungsphase verursacht?*

**Frage 7:** *Wann und aus welchen Gründen wurden bei diesem Projekt Auftragnehmern aus welchen Gründen gekündigt?*

**Antwort zu Fragen 6 und 7:**

Dem ursprünglichen Planer der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) wurde Ende 2017 in der Entwurfsplanung aufgrund von anhaltenden Mängeln in der Leistungserbringung gekündigt.

Die Planungsergebnisse des neu beauftragten Planungsbüros für Technische Gebäudeausrüstung zeigen Mängel in der Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe. Leistungen wurden daher nicht abgenommen und werden nachgebessert. Ein Planungsmangel der Tragwerksplanung (Änderung der Gebäudesohle) wurde während der Ausführung offenkundig und wurde inzwischen beseitigt.

**Frage 8:** *Gibt es gegen frühere Planer und Auftragnehmer Schadenersatzansprüche?*

*Wenn ja, in welcher Höhe und wie ist der Stand der Durchsetzung der Ansprüche?*

**Antwort zu Frage 8:**

Ja, es wurde Klage auf Feststellung des Anspruchs gegen den TGA-Planer der Entwurfsplanung eingereicht. Das Verfahren läuft noch, daher lässt sich der Anspruch noch nicht abschließend beziffern.

**Frage 9:** *Welcher Übergabetermin und welcher Mietbeginn sind derzeit vertraglich vereinbart?*

**Antwort zu Frage 9:**

Gemäß Mietvertrag sind der Übergabetermin und der Mietbeginn für den 17. Januar 2023 terminiert. Siehe darüber hinaus Drs. 21/19007 sowie Antwort zu 1.

**Frage 10:** *Welcher Übergabetermin und welcher Mietbeginn werden derzeit erwartet?*

**Frage 11:** *Sind Veränderungen der Verträge mit der Objektgesellschaft beziehungsweise dem städtischen Realisierungsträger für dieses Objekt vorgesehen?*

*Wenn ja, aus welchen Gründen und mit welchen Veränderungen im Einzelnen?*

**Antwort zu Fragen 10 und 11:**

Siehe Antwort zu 1.

**Frage 12:** *Gibt oder gab es personelle Vakanzen in der Projektsteuerung oder im Vertrags- und Nachtragsmanagement? Wurden für diese Aufgaben durch die GMH zusätzliche Unternehmen beauftragt?*

**Antwort zu Frage 12:**

Nein. Bis einschließlich der Genehmigungsplanung wurde die Projektleitung und -steuerung GMH-intern erbracht.

Mit dem Beginn der Ausführungsplanung wurde die Projektsteuerung extern beauftragt.